

Sensationell! Schleiorchester Kappeln begeistert knapp 700 Zuhörer in der Nikolaikirche

Konzertabend mit Charme, Vielfalt und musikalischen Höhepunkten

Kappeln. Bis auf den letzten Platz gefüllt war die Kappeler St. Nikolaikirche am Samstagabend, als das Schleiorchester Kappeln unter der Leitung von Johannes Kringel zu seinem diesjährigen Sommerkonzert einlud. Rund 700 Zuhörerinnen und Zuhörer erlebten einen außergewöhnlichen Abend, der mit Witz, Gefühl und klanglicher Klasse zu einem echten Konzerterlebnis wurde – sensationell im wahrsten Sinne des Wortes.

Noch bevor der erste Ton erklang, richtete Sibylle Günner, die 1. Vorsitzende des Orchesters, ihre herzlichen Grußworte an das Publikum. Danach eröffnete das Orchester das Konzert mit der brillant gespielten Schnellpolka „Leichtes Blut“ von Johann Strauß (Sohn) – präzise, beschwingt und mit hörbarer Spielfreude.

Durch das Programm führte in gewohnt charmanter und humorvoller Weise Michael Beecken, selbst Musiker im Schleiorchester und Vorsitzender des Feuerwehrmusikzugs Westerakeby, der seit 2016 Kooperationspartner des Orchesters ist.

Ein erstes musikalisches Ausrufezeichen setzte die spanische Ouvertüre „Alcazar“, ehe das Orchester mit dem Finale aus dem zweiten Akt von Verdis Aida den ersten Höhepunkt des Abends erreichte. Der feierliche Triumphmarsch erklang in eindrucksvollem Zusammenspiel mit vier eigens aus dem Opernhaus Kiel ausgeliehenen Aida-Trompeten, meisterlich gespielt von Björn Nebel, Uwe Kornienko, Ernst Herold und Hajo Behr. Für einen Moment währte man sich in der Arena von Verona.

Ein stiller, emotionaler Kontrapunkt folgte mit der irischen Ballade „May the road rise“ für Violine und Orchester. Max Rössner (18), Schüler der Waldorfschule Kiel und Konzertmeister seines Schulorchesters, überzeugte mit seinem gefühlvollen und technisch reifen Spiel. Das Publikum bedankte sich mit langanhaltendem Applaus für diese herausragende Leistung.

Der zweite Konzertteil zeigte die ganze Bandbreite moderner Blasmusik: Von „Beyond the Sea“ (Findet Nemo) über „Don't Stop Me Now“ von Queen bis hin zu „Über sieben Brücken musst du geh'n“ – das Orchester entfaltete mitreißende Energie und musikalischen Esprit. Das Publikum hielt es kaum mehr auf den Kirchenbänken.

Zum Finale erklang der traditionsreiche Radetzky-Marsch von Johann Strauß (Vater), begleitet von begeistertem Mitklatschen. Mit „Guten Abend, gute Nacht“ verabschiedete sich

das Orchester sanft und würdevoll – ein stimmungsvoller Abschluss eines unvergesslichen Abends.

Fazit: Ein Konzertabend, der Maßstäbe setzt – klanglich, menschlich und organisatorisch. Das Schleiorchester Kappeln zeigte eindrucksvoll, wie vielfältig, lebendig und bewegend Blasmusik sein kann. Ein echtes sensationelles Erlebnis für die ganze Region Angeln und Schwansen.